

Audi (links) wurde bei der Kollision schwerverletzt, die Corsa-Fahrerin kam etwas glimpflicher davon. Bild: bkr aus Immenreuth.

Ehre für Anja

Dank und Auszeichnung für „Hilfe für Anja“. Zum Jubiläumsabend gab es Spenden, vor allem aber Lobesworte für die Arbeit des Hilfsvereins. Zum Ende erhielt der Verein zwei ganz besondere Ehrenmitglieder

Kirchentumbach. (ü) Mit einem Festakt in der Sporthalle feierte der Verein „Hilfe für Anja“ 15-jähriges Bestehen. Auch Namens-Patin Anja Roith und Georg Weber feierten mit. Für die beiden fand der Verein einen genetischen Zwilling und damit einen Lebensretter. Gekommen war auch Prof. Dr. Markus Böck, Leiter der Spender-Datenbank an der Uniklinik Würzburg.

Vorsitzender Michael Sporrer blickte zurück auf den Beginn mit der ersten Typisierung am 7. Mai 2000 vor dem Nürnberger Frankenstadion. Inzwischen sei der Verein bundesweit aktiv, nutze die guten Kontakte in die Fußballfan-Szene. Sporrer erinnerte an Freude und Leid, die der Verein und seine Mitglieder erlebt haben. Wenn Kinder, Väter oder Mütter diese Krankheit nicht überleben, sei dies sehr belastend. „Für die positiven Seiten unserer Ar-



Michael Sporrer (links) und Bürgermeister Jürgen Kürzinger (rechts) nehmen die beiden neuen Ehrenmitglieder in die Mitte: Anja Roith und Georg Wagner
Bilder: Rosalinde Fürk

beit haben wir zwei großartige Beispiele unter uns: Anja Roith und Georg Weber.“

Sporrer verwies auf das Buch zum Verein. Auf 204 Seiten gebe es für 9,90 Euro die Geschichte zum Nachlesen. Der Erlös ermögliche weitere Typisierungen. Bisher habe der Verein 38414 Spender für die weltweite Datenbank aufgenommen. Auch die

Kosten von 1920700 Euro habe der Verein aus Spenden finanziert.

Für die Zukunft seien weitere Typisierungen am 3. Oktober in Auerbach, am 17. Oktober bei der Deutschen Bahn in Nürnberg und am 18. Oktober in Hirschaid, sowohl am Herbstmarkt und auch bei Möbel Neubert geplant. Sporrer verriet, dass sein Verein mit einem großen Unter-

nehmen über Typisierungsaktivitäten an dessen Standorten verhandelt

Professor Dr. Markus Böck erriete an die Zeiten, in denen Ärztenmarkenspenden nur in den Fäden der Kranken finden konnten. Er fand sich dort kein passender Spender, war dies wie das Todesurteil für den Patienten. Aus diesem Grund schätze er die Arbeit von Verein wie Hilfe für Anja extrem hoch. „Ohne Zweifel habe die Medizin große Fortschritte bei der Stammtransplantation gemacht heute vieles möglich, an das man vor Jahren gar nicht gedacht hat.“

Aber der ganze Fortschritt nutzlos, wenn die passenden Spender nicht zur Verfügung stehen. Deshalb sei ein großes Anliegen, Dank zu sagen im Namen der Patienten. „Was Sie da gemacht haben eine tragende Säule unserer Arbeit und vor allem eine tragende Säule das Leben vieler Menschen.“ Worte sprach auch Landrat Anke Meier, die Bürgermeister Jürgen Kürzinger und Werner Nickl aus Kirchenthumbach und Kemnath. Alle würdigten das Engagement des Vereins und den Einsatz des Vorstandsvorsitzenden Michael Sporrer. Im Laufe des Abends machte der Verein Anja Roith und Georg Wagner aus Neunburg bei Wernberg zu Ehrenmitgliedern



Schwere Herbergsuch